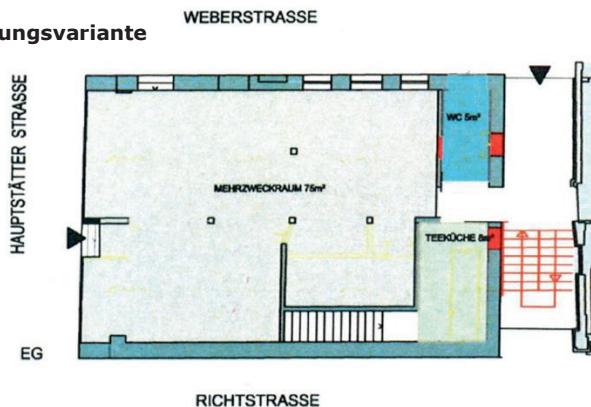


Veranstaltungen vor allem für Gruppen und Initiativen sowie Vereine aus dem Stadtbezirk und der näheren Umgebung für Zusammenkünfte, Vorträge usw. zur Verfügung stehen soll. Jegliche Nutzung durch einen Gastronomiebetrieb schliessen wir von vornherein aus.

### Planungsvariante



Wir möchten dieses Projekt ohne städtische Zuwendungen bewerkstelligen. Natürlich werden wir die Landesdenkmalpflege und denkmalaffine Stiftungen und Institutionen um Zuschüsse bitten. Dazu wurden auch bereits Gespräche geführt. Wir wollen jedoch allen Denkmalinteressierten Gelegenheit geben, zum Erhalt des wahrscheinlich ältesten Wohnhauses der Stadt am Eingang zur Leonhardsvorstadt beizutragen.

Insofern bitten wir Sie heute um Ihre Spende und würden uns sehr freuen, wenn Sie das Vorhaben unseres Vereins unterstützen.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unser Sonderkonto für das Projekt bei der BW-Bank: IBAN DE16 6005 0101 0405 5449 34, BIC SOLADEST600. Stichwort: Altes Armenhaus

Die Zuwendung ist steuerlich absetzbar. Bis zu 300 € genügt Ihr Bankauszug, bei höheren Beträgen übersenden wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung.

### Verschönerungsverein Stuttgart e. V.

Weberstraße 2 ☒ 70182 Stuttgart  
[www.vsv-stuttgart.de](http://www.vsv-stuttgart.de)

## Erhaltung und Sanierung des Gebäudes Hauptstätter Straße 49

durch den

Verschönerungsverein Stuttgart e. V.



## Ihr Beitrag zur Erhaltung des Alten Armenhauses

Verschönerungsverein Stuttgart e. V.



## Historische Pforte zur Leonhardsvorstadt

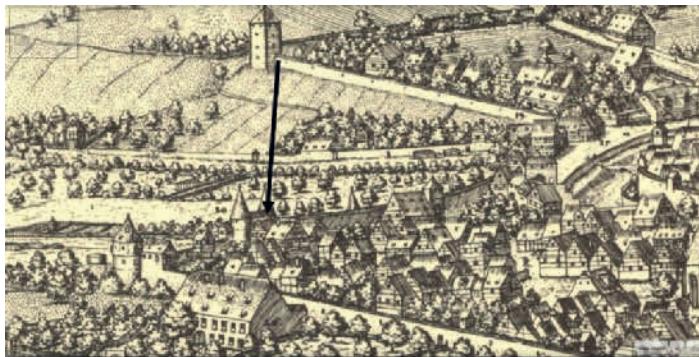
Der südwestliche Teil des früher von der Stadtmauer umfassten Altstadtgebietes ist durch die übermächtige Verkehrsachse der Hauptstätter Straße und den mit ihr kreuzenden Straßenzügen heute ein nahezu ausschließlich verkehrsfunktionaler Ort. Dennoch lassen sich an dieser Stelle historische Bezüge und Entwicklungslinien der Stadt ablesen.

Im Bereich der Torstraße und der Weberstraße liegen die ältesten Profangebäude im Stuttgarter Stadtzentrum nahe beieinander. Stadtbildprägend sind insbesondere das vermutlich im 17. Jahrhundert erbaute Geburtshaus von Georg Wilhelm Friedrich Hegel, das im 18. Jahrhundert auf die Stadtmauer gebaute Gasthaus Tauberquelle und das mit seiner giebelständigen Fassade auf ein weites Umfeld visuell wirkende Bauwerk des ehemaligen Armenhauses in der Hauptstätter Straße 49.

## Ältestes Wohnhaus der Stadt

Dieses im Laufe der Jahrhunderte mehrfach in seiner Fassadenansicht veränderte Bauwerk ist bereits in der im Jahr 1592 von Jonathan Sautter angefertigten 'Ansicht der Stadt Stuttgart' dargestellt.

Mit diesem Alter hat das Gebäude eine besonders herausragende Wirkung für das kollektive Erinnerungsgedächtnis unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger.



Jonathan Sautter 1592

## Denkmalgerechte Sanierung

Im gegenwärtigen Zustand einer heruntergekommenen und ohne Erkennbarkeit der historischen Bausubstanz



lieblos dekorierten 'Gaststätte' ist das Gebäude jedoch das Gegenteil einer Zierde.

Dem ein Ende zu bereiten und das geschichtsträchtige Bauwerk wieder zu dem zu machen,

was es bis in die Nachkriegszeit war, nämlich ein sichtbarer Ausdruck der Maßstäblichkeit der historischen Leonhardsvorstadt, ist eine Aufgabe, die sowohl aus stadthistorischen als auch aus stadthistorischen Gründen von öffentlichem Interesse ist.

Nicht zuletzt angesichts des Mangels an historischen Bauwerken im Stuttgarter Stadtzentrum ist die Sanierung des Kulturdenkmals für eine angemessene und gemeinnützige künftige Nutzung dringend geboten.

## Vereinsprojekt

Der Verschönerungsverein Stuttgart e. V. hat sich dieses Vorhaben zum Ziel gesetzt und möchte es in den kommenden Jahren durchführen.

Letztendlich möchte unser Verein in diesem Gebäude seinen neuen Sitz einrichten und im Erdgeschoss neben einer Ausstellung über die Geschichte des Bauwerks einen Begegnungsraum schaffen, der außer für eigene



Gustav Wais um 1930